

*Liebe Leser*innen,*

ich melde mich heute mit einer neuen Ausgabe unseres Newsletters bei Ihnen.



In dieser Ausgabe finden Sie Informationen des Gesundheitsbeirats, Neuigkeiten der Institutionen, die an verschiedenen Stellen im Gesundheitsbeirat mitwirken, und Terminhinweise.

*Darüber hinaus freue ich mich sehr, Sie mit diesem Newsletter zur kommenden Gesundheitskonferenz des Gesundheitsbeirats am Mittwoch, 9. Oktober, von 9:30 bis 14:30 Uhr einzuladen. Das Thema der Veranstaltung lautet „**Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken**“ zu der wir auch unsere 3. Bürgermeisterin begrüßen dürfen. Weitere Informationen zur diesjährigen Gesundheitskonferenz und zur Anmeldung finden Sie unter Veranstaltungshinweise. Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!*

Viel Vergnügen bei der Lektüre des Newsletters!

Mit den besten Grüßen

*Beatrix Zurek
Vorsitzende Gesundheitsbeirat*

P.S.: Gefällt Ihnen unser Newsletter? Vermissen Sie etwas? Senden Sie Ihr Feedback gerne an die Geschäftsstelle des Gesundheitsbeirats (gesundheitsbeirat.gsr@muenchen.de). Wir freuen uns über Ihre Nachricht.

Gesundheitsthemen

- [50 Jahre Hausbesuchstätigkeit der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen des Gesundheitsreferats](#)
- [Befragung zur hausärztliche Versorgungssituation von Menschen mit Behinderungen](#)
- [AMYNA Präventionspreis „Schutzkonzepte digital gedacht“](#)
- [Die Klimaspürnasen gehen an den Start: Gesundheit und Umwelt im Kindergarten](#)
- [„ich bin alles“ – Infoportal zur Depression und psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen](#)
- [kreuz & quer auf Punkte- und Kilometerjagd: Das kostenlose Such- und Laufspiel des Mobilitätsreferats bringt Bewegung in den Stadtteil](#)
- [Mehr Bewegung auf dem Schulweg – Der Wettbewerb des Mobilitätsreferats für Grundschulen „Fit in die Schule, fit für die Zukunft!“](#)
- [Neuer Vorstand des Bayerischen Landespflegerats gewählt](#)
- [Sommerforum der TK: Pflegereform jetzt](#)
- [Sonnenseite e.V. – Erfolgreiche Prävention und Aufklärung zu Essstörungen](#)
- [Zwei Präventionsketten für München: Neues zu Freiam und Neufreimann](#)
- [Zahnmobil München](#)

Veranstaltungshinweise

- [52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention](#)
- [Abschluss Symposium Münchner Fortbildungsprojekt „Culture, Sex & Gender in der Notfallmedizin“](#)
- [Erste Münchner Hospiz- und Palliativwoche vom 12.-19. Oktober](#)
- [Fachtagung "Alles, was qualmt, dampft und raucht" – Cannabis, Zigaretten und Co.](#)
- [Fachveranstaltung: Essstörungen, unser Körperbild und Social Media](#)
- [Gesundheitskonferenz 2024 „Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken“](#)
- [Großer Gesundheitstag im Hasenberg](#)
- [Mental gesund zur Schule – und zurück! Zum Welttag für seelische Gesundheit](#)
- [Regionalforen: Meine Stadt, meine Gesundheit](#)
- [Tag der offenen Tür der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie am kbo-Klinikum Haar](#)
- [Termine des Therapie Centrums für Essstörungen \(TCE\)](#)
- [Walk & Talk in der Messestadt](#)

Stellenangebot

- [Ausschreibung des Gesundheitsladen München](#)

Gesundheitsthemen



Landeshauptstadt
München
Gesundheitsreferat

50 Jahre Hausbesuchstätigkeit der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen des Gesundheitsreferats

Am 20. September wurde im Alten Rathaus das Jubiläum „50 Jahren Hausbesuchstätigkeit der Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*innen“ gefeiert.

Anschließend an die Begrüßung von Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek und das Grußwort von Bürgermeisterin Verena Dietl wurden im Fachvortrag von Dr. Julia Berkic (Staatsinstitut für Frühpädagogik und Medienkompetenz) die neuesten Entwicklungen und Forschungsergebnisse zum Thema frühkindliche Bindung dargestellt. Dr. Rosa-Li Chiellino (kbo-Kinderzentrum) berichtete von der Gründung und Vergangenheit der Schreibbabyambulanz und referierte über sich wandelnde Erziehungsvorstellungen und den damit einhergehenden veränderten Beratungs- und Unterstützungsbedarf von Familien.

Nach einem Rückblick auf die letzten 50 Jahre der Hausbesuchstätigkeit wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion die Unterstützung für eine Familie mit Zwillingen aus verschiedenen Sichtweisen (Eltern, Gesundheitsfachkräfte und Frühe Hilfe-Fachkräfte) dargestellt.

Für das Jubiläum wurde eine Festschrift erstellt, in der man die Historie des Hausbesuchsdienstes nachlesen kann (www.muenchen.de/fruehkind).



Befragung zur hausärztlichen Versorgungssituation von Menschen mit Behinderungen

Die Fachstelle Inklusion und Gesundheit des Gesundheitsreferats München prüft die hausärztliche Versorgungssituation von Menschen mit Behinderungen in München. Grund hierfür ist, dass trotz der gesetzlichen Absicherung zur Gleichberechtigung und Stärkung der Gesundheit von Menschen mit Behinderungen Probleme in deren Versorgung auftreten.

Für die Analyse wurde von der Fachstelle Inklusion und Gesundheit in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität und in Abstimmung mit dem Behindertenbeauftragten und dem Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München ein Fragebogen entwickelt. Ziel ist es zu erkennen, wo Menschen mit Behinderungen auf Schwierigkeiten in ihrer hausärztlichen Versorgung treffen und Hinweise auf mögliche Versorgungsengpässe oder Einschränkungen zu identifizieren.

Die Befragung läuft bis zum 31. Oktober und richtet sich an Menschen mit Behinderungen, die entweder einen Wohnsitz in München haben oder deren Hausärztin*/ Hausarzt* in München tätig ist. Die Befragung erfolgt online über folgenden Link: www.muenchen.de/hausarztversorgung. Fragebögen in Papierform können per E-Mail an antonia.pflueger@muenchen.de oder telefonisch unter 0152 57981932 angefordert werden.



AMYNA Präventionspreis „Schutzkonzepte digital gedacht“

Der Präventionspreis (verbunden mit einem Preisgeld von 3000 €) wird an Einrichtungen oder Personen verliehen, die einen besonderen Beitrag zur Prävention von sexuellem Missbrauch leisten. Dieses Jahr geht es um das Thema „Schutzkonzepte digital gedacht“.

Nominiert werden dürfen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen aus Bayern, die mit Kindern und Jugendlichen ab dem Grundschulalter arbeiten und digitale Medien in ihrem Schutzkonzept in mehreren oder allen Maßnahmen berücksichtigt haben. Dieses Schutzkonzept sollte bereits komplett oder in Ansätzen (mit einem Plan für die weitere Implementierung) verankert sein. Die Maßnahmen müssen mit Partizipation der Mitarbeitenden und der Kinder bzw. Jugendlichen erarbeitet worden sein.

Die Ausschreibung zum Präventionspreis 2025 mit weiteren wichtigen Informationen, finden Sie unter folgendem Link: www.amyna.de/wp/praeventionspreis/ausschreibung.

AMYNA freut sich sehr über eine Bewerbung bis spätestens 25. Oktober. Das Nominierungsformular finden Sie unter: www.amyna.de/wp/wp-content/uploads/Nominierung_AMYNA_Praeventionspreis_2025.pdf.



Die Klimaspürnasen gehen an den Start: Gesundheit und Umwelt im Kindergarten

Die Folgen des Klimawandels sind besonders für Kinder eine immer größer werdende gesundheitliche Herausforderung. Angesichts dieser Problematik ist es notwendig, Kinder frühzeitig für die Wechselwirkung zwischen Umwelt und Gesundheit zu sensibilisieren. Genau diesem Thema begegnet die Stiftung Kindergesundheit in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse nun mit dem neuen bayernweiten Präventionsprogramm „Klimaspürnasen – Gesundheit und Umwelt im Kindergarten“.

Mit anschaulichen Spielen und Experimenten werden Kindergartenkinder für einen umweltbewussten und gesundheitsförderlichen Lebensstil sensibilisiert und ihre Eigenverantwortung im Hinblick auf Umweltschutz und

Gesundheit gezielt gefördert. Die teilnehmenden Kindergärten erhalten ein kostenfreies Materialpaket mit detaillierten pädagogischen Aktivitäten, Kopiervorlagen sowie spannenden Versuchen und Spielideen. Auf der "Klimaspürnasen-Homepage" ergänzen digitalisierte Materialien für Erzieher*innen sowie wertvolle Informationen und Tipps für Eltern das ganzheitliche Konzept des Programms.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Registrierung sind zu finden unter: www.klimaspuernasen.de.



ich bin alles

„ich bin alles“ – Infoportal zur Depression und psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

„ich bin alles“ ist ein innovatives, evidenzbasiertes und evaluiertes digitales Infoportal zur Depression und psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen. Das Portal wurde von der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des LMU Klinikums München gemeinsam mit der Beisheim Stiftung entwickelt. Die Website informiert mit Videos, Podcasts und anschaulichen Texten zum Thema Depression und psychische Gesundheit in Schule, Familie und Alltag. Dabei richtet sich die Website an gesunde und an einer Depression erkrankte Kinder und Jugendliche sowie auf einer separaten Seite an deren Eltern (www.ich-bin-alles.de/eltern).

Aufgrund des hohen Bedarfs bei Lehrkräften zu fundierten Informationen zur Depression, psychischer Belastung und psychischer Gesundheit bei Schüler*innen, wurde von den Initiator*innen kürzlich ein weiteres digitales Portal ins Leben gerufen: „ich bin alles @Schule“ (www.schule.ich-bin-alles.de). Die Website bietet für Lehrkräfte relevante Informationen und Tipps mit einem spezifischen Bezug zum Schulkontext.



"kreuz & quer" auf Punkte- und Kilometerjagd: Das kostenlose Such- und Laufspiel des Mobilitätsreferats bringt Bewegung in den Stadtteil

Die moderne Schnitzeljagd „kreuz & quer“ motiviert nicht nur Kinder- und Jugendliche, sich mit Freude an der frischen Luft zu bewegen. Ausgestattet mit einer Chipkarte können alle, die mögen, auf die Suche nach bunten Spielboxen gehen.

Die Fortbewegung im Spiel ist ausschließlich durch eigene Muskelkraft erlaubt und findet im öffentlichen Raum statt. So legt man während der Spielzeit nicht nur viele Wege im Viertel aktiv zurück, sondern übt über mehrere Wochen klimaschonende Mobilitätsroutinen ein. Da jeder aktiv zurückgelegte Weg außerdem nachweislich die Verkehrskompetenz von Kindern und Jugendlichen schult, verbessern diese während "kreuz & quer" mit der Zeit ihre Sicherheit und Selbstständigkeit im Straßenraum.

Das nächste Spiel findet vom 25. September bis zum 6. November in Riem statt. Weitere Informationen unter: www.kreuzundquer.de.



Mehr Bewegung auf dem Schulweg – Der Wettbewerb des Mobilitätsreferats für Grundschulen „Fit in die Schule, fit für die Zukunft!“

Bei dem Wettbewerb, der vom 16. September bis zum 29. November dauert, werden Grundschul Kinder dazu motiviert, innerhalb von drei Wochen möglichst oft aktiv und klimafreundlich zur Schule zu kommen – also zu Fuß, mit dem Roller, dem Fahrrad oder mit Bus und Bahn.

Kinder, die morgens klimafreundlich in die Schule gekommen sind, dürfen einen Aufkleber auf ein Poster kleben. Das diesjährige Motiv zeigt zwei Koalabären in einem Eukalyptusbaum ohne Blätter. Mit jedem Aufkleber wird der Baum wieder grüner und die Kinder helfen den Koalabären sinnbildlich beim Überleben.

Der Wettbewerb ist ein Angebot des Mobilitätsreferats für Grundschulen, um das „Elterntaxi“-Aufkommen vor dem Schultor zu reduzieren und hierdurch die Schulwegsicherheit zu verbessern. Die Bewegung auf dem Schulweg dient auch der Gesundheit. Die Anmeldung erfolgt über die Projektseite:

www.muenchenunterwegs.de/angebote/fit-in-die-schule.





München – gesund vor Ort: Gesundheitsmanagement im Stadtteil

Das Projekt "München – gesund vor Ort" wurde im Jahr 2018 in einer Kooperation des GSR und der AOK Bayern – Die Gesundheitskasse aufgebaut. Kernziele sind die Verankerung von Gesundheit als Querschnittsthema im Stadtteil und in lokalen Strukturen, um somit eine neue Qualität der wohnortnahen Gesundheitsförderung zu erreichen. Partizipation und Zugangswege sollen ausgebaut und gesundheitliche Chancengleichheit gefördert werden. Zentraler Baustein ist der Einsatz eines Gesundheitsmanagements vor Ort.

Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen werden gesundheitsförderliche Maßnahmen im direkten Lebensumfeld entwickelt, evaluiert und implementiert, um die Gesundheitskompetenz zu stärken. Durch verhaltens- und verhältnispräventive Maßnahmen kann den Auswirkungen der sozialen Lage auf die Gesundheit entgegengewirkt und dauerhafte Angebote (z.B. GesundheitsTreffs) können gezielt vorbereitet werden.

Einen aktuellen Überblick zu den Modellregionen und den bisherigen Projekterkenntnissen finden Sie unter: www.stadt.muenchen.de/infos/muenchen-gesund-vor-ort.html.



Neuer Vorstand des Bayerischen Landespflegerats gewählt

Der Bayerische Landespflegerat (BLPR) hat einen neuen Vorstand gewählt. Claudia Hauck von der Caritas-Gemeinschaft für Pflege- und Sozialberufe Bayern e.V. wurde einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Michael Mayer (Deutsche Fachgesellschaft Psychiatrischer Pflege e.V.) bleibt stellvertretender Vorsitzender. Neu im Vorstand sind Dr. Sabine Berninger (DBfK Südost Bayern-Mitteldeutschland e.V.) und Ivonne Rammoser (Deutscher Pflegeverband e.V.).

Hauck betonte nach ihrer Wahl die Rolle des BLPR als starke Stimme für die professionell Pflegenden in Bayern und forderte eine noch stärkere Einbindung der Pflegeberufe in die politische Gestaltung der Gesundheitsversorgung. Der Verband werde sich weiterhin intensiv in berufspolitische Debatten einbringen und die Gremienarbeit fortsetzen. Bei der Mitgliederversammlung dankte Hauck den langjährigen Vorstandsmitgliedern Edith Dürr und Dr. Marliese Biederbeck für ihr herausragendes Engagement.



Der frisch gewählte Vorstand des BLPR (v.l.n.r.): Dr. Sabine Berninger, Michael Mayer, Claudia Hauck, Ivonne Rammoser (Foto: BLPR)



Sommerforum der TK: Pflegereform jetzt

Beim gesundheitspolitischen Sommerforum der Techniker Krankenkasse (TK) war ein Thema die zukunftsfeste Pflegeversorgung. In München leben aktuell rund 45.000 Pflegebedürftige – etwa doppelt so viele wie vor 15 Jahren. "Die Zahl der Pflegebedürftigen und damit auch der Druck auf die Pflegeversicherung wird weiter steigen", sagte Christian Bredl, Chef der TK in Bayern. Die Pflegereform dürfe nicht wieder auf die nächste Legislaturperiode verschoben werden. Immer nur höhere Beiträge festzulegen, ohne die Finanzierung der Pflege strukturell zu stabilisieren, sei den Menschen und der Wirtschaft nicht mehr zuzumuten. "Es ist höchste Zeit, dass die Bundesregierung ihre eigenen Koalitionsversprechen einhält", so Bredl weiter.

Kurzfristig müssen die Pflegekassen von versicherungsfremden Leistungen sowie Auslagen aus Pandemiezeiten entlastet werden. Mittelfristig sind die Lasten zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung gerecht zu verteilen und die im Koalitionsvertrag vereinbarte Begrenzung und Planbarkeit der Eigenanteile umzusetzen.

Mehr zur TK-Position "Pflege zukunftssicher gestalten" unter: www.tk.de/presse/2136428.



Sonnenseite e.V. – Erfolgreiche Prävention und Aufklärung zu Essstörungen

Der gemeinnützige Verein Sonnenseite e.V., eine Initiative des Therapienetz Esstörung, setzt sich aktiv für Prävention und Aufklärung zu Essstörungen ein. In Zusammenarbeit mit Schulen, Hochschulen, Jugendeinrichtungen, (Sport-)Vereinen und Gesundheitseinrichtungen erreicht der Verein zahlreiche Menschen und schärft das Bewusstsein für die Anzeichen von Essstörungen.

Der Verein bietet zielgruppenspezifische Workshops und Vorträge online und in Präsenz an. Die Elternabende helfen, frühzeitige Warnsignale zu erkennen. Zudem werden Fortbildungen für Fachkräfte im Gesundheits- und Bildungswesen angeboten. In Sportvereinen werden Trainer*innen und Betreuer*innen sensibilisiert.

Die Arbeit wird durch Spenden und Förderungen unterstützt, die Präventionsprojekte möglich machen. Weitere Informationen unter: www.sonnenseite-ev.de.



Zwei Präventionsketten für München: Neues zu Freiham und Neufreimann

Das Ziel einer Präventionskette ist, dass alle Kinder und Jugendlichen in ihrem Stadtteil gut und gesund aufwachsen können. Dazu arbeiten Ämter, Einrichtungen und weitere Akteur*innen für Kinder, Jugendliche und deren Familien in einer multiprofessionellen Verantwortungsgemeinschaft eng zusammen. In München wurde im Jahr 2016 begonnen, den Präventionsketteneinsatz bundesweit erstmals in Neubaugebieten einzuführen. 2017 begann der Aufbau der Präventionskette Freiham, im September 2024 startet nun der Aufbau einer zweiten Präventionskette, in Neufreimann. Für beide Präventionsketten ist MAGs – München Aktiv für Gesundheit e.V.

mit dem Netzwerkmanagement beauftragt. Beide Präventionsketten wurden bzw. werden in der Aufbauphase durch die Techniker Krankenkasse finanziert; für Freiham wurde das Netzwerkmanagement über das Gesundheitsreferat der LHM verstetigt.

Am 14. Juni fanden sich rund 130 Teilnehmende in der vierten Sozialraumkonferenz für Freiham zusammen; die Fachkräfte aus dem Sozialraum erarbeiteten nachmittags in Fachforen gemeinsame Anknüpfungspunkte rund um Flucht und Migration für ihre praktische Arbeit in Freiham. Weitere Informationen finden Sie unter: www.pk-freiham.de.



*Teilnehmer*innen der Sozialraumkonferenz der Präventionskette Freiham 2024*

Zahnmobil München

Im Rahmen der *elmex®-Zahnmobil Initiative* wird München als dritter Standort nach Hamburg und Berlin eine mobile Zahnarztpraxis bekommen. Im Vordergrund stehen die Verbesserung der zahnmedizinischen Versorgung von Menschen ohne Krankenversicherung, die Anbindung von wohnungs- und obdachlosen Menschen an das zahnmedizinische Regelsystem sowie, in enger Abstimmung mit der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit e.V., ein spezifisches Prophylaxeangebot für Kinder und Jugendliche. Träger des Angebotes ist der Katholische Männerfürsorgeverein München (kmfv). Das neue Angebot soll, in enger Abstimmung mit den etablierten Akteur*innen, das Hilfesystem ergänzen. Die mobile Praxis arbeitet dabei aufsuchend, für die Behandlung werden ehrenamtliche Zahnärzt*innen eingesetzt. Weitere Informationen, auch zu Tourenplänen, unter: www.zahnmobil.kmfv.de.

Veranstungshinweise



52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention

Am 10. bis 12. Oktober im Gesellschaftshaus, Ringstraße 36, kbo-Isar-Amper-Klinikum in Haar.

Das kbo-Isar-Amper-Klinikum lädt zur Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention ein. Informationen zum Programm und den Referent*innen finden Sie auch auf der Seite der www.kbo-iak.de/veranstaltungen.

Abschluss Symposium Münchner Fortbildungsprojekt „Culture, Sex & Gender in der Notfallmedizin“

Zum Abschluss des von der Landeshauptstadt München finanzierten Fortbildungsprojekts „Culture, Sex & Gender in der Notfallmedizin“ wird herzlich am Donnerstag, 30. Januar 2025, von 16:30 bis 18:30 Uhr zum Abschluss Symposium eingeladen:

- Vorträge zu geschlechterspezifischer und kultursensibler Medizin
- Projektevaluation und Erfahrungsbericht
- Ausblick und Zukunft des Schulungsprogramms
- Fragerunde und Diskussion
- Get-together

Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. Anmeldung unter: www.muenchen-klinik.de/Culture-Sex-and-Gender-in-der-Notfallmedizin.

Erste Münchner Hospiz- und Palliativwoche

Mit der 1. Münchner Hospiz- und Palliativwoche vom 12. bis 19. Oktober werden Sterben, Tod und Trauer zu stadtweit sichtbaren Themen. Interessierte Bürger*innen erhalten vielfältige Einblicke in die lokale Hospizarbeit und Palliativversorgung. Täglich wechselnde Programmpunkte im gesamten Stadtgebiet laden zum Kennenlernen und Erleben der örtlichen Unterstützungsangebote ein. Von der Begleitung Betroffener und ihrer Angehörigen bis zur medizinischen Versorgung am Lebensende finden sich unterschiedlichste Blicke hinter die Kulissen von Diensten und Kliniken.

Schirmherr der Woche ist Oberbürgermeister Dieter Reiter. Veranstalter ist das Hospiz- und Palliativnetzwerk München, das organisatorisch an das Gesundheitsreferat angebunden ist. Kooperationspartnerin sind die Münchner Kammerspiele mit eigenen Angeboten während der Woche.

Ein wesentliches Anliegen des Netzwerks ist es, Räume für den gesellschaftlichen Diskurs zu lebensendlichen Fragen zu schaffen, um offen miteinander ins Gespräch zu kommen. Dies soll mit der 1. Münchner Hospiz- und Palliativwoche stadtweit ermöglicht werden.

Weiter Informationen unter: www.hpn-muenchen.de/hospizwoche.



Münchner Programm zur Suchtprävention

Fachtagung "Alles, was qualmt, dampft und raucht" – Cannabis, Zigaretten und Co.

Das Landratsamt München, die Landeshauptstadt München und die Regierung von Oberbayern laden Sie zur Fachtagung „Alles, was qualmt, dampft und raucht“ in München ein. Die kostenlose Veranstaltung richtet sich an Fach- und Lehrkräfte, die mit Kindern ab 10 Jahren und Jugendlichen arbeiten.

Am Mittwoch, 23. Oktober, von 13:45 bis 18:00 Uhr im Maximiliansaal, der Regierung von Oberbayern, 6. OG, Maximilianstr. 39, München.

Weitere Informationen unter: www.muenchner-suchtpraevention.de/veranstaltung/mps-fachtagung2024.html.

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 30. September an. Die Veranstaltung ist barrierefrei.



Fachveranstaltung: Essstörungen, unser Körperbild und Social Media

Am Mittwoch, 27. November, organisiert das Therapienetz Essstörung eine hybride und akkreditierte Fachveranstaltung für Psychotherapeut*innen zum Thema „Essstörungen, unser Körperbild & Social Media“. Unter anderem hält Dr. Julia Tanck, psychologische Psychotherapeutin, Dozentin und Expertin für Körperbild- und Essstörungen, einen Fachvortrag zu "Unfiltered. Social Media und unser Körperbild".

Weitere Informationen unter: www.tness.de/events.



Gesundheitskonferenz 2024 „Die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärken“

Eine entscheidende Grundlage für eine gesunde Gesellschaft ist die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Aus diesem Grund stellt die diesjährige Gesundheitskonferenz Kinder und Jugendliche in den Fokus und fragt, wie ein gesundes Aufwachsen in München gefördert werden kann.

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 9. Oktober, von 9:30 bis 14:30 Uhr im Kulturhaus Milbertshofen statt. Bürgermeisterin Verena Dietsch wird nach einer Begrüßung durch Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek Grußworte sprechen. Nach einer Einführung von Dr. Lisa Hasenbein (DJI) zu Chancen und Risiken für gesundes Aufwachsen in Deutschland wird Prof. Orkan Okan (TUM) das Thema Gesundheitskompetenz in Schulen beleuchten. Im Anschluss an die Vorträge findet ein Kennenlernmarkt zu Gesundheitsangeboten für Kinder und Jugendliche statt. Abschließend können verschiedene Gesundheitsthemen zu Gesundheitsförderung, Prävention und Versorgung in Workshops vertieft werden.

Die Anmeldung zur Veranstaltung (Präsenz und online) ist bis 6. Oktober über das Veranstaltungsportal der Stadt möglich unter: <https://veranstaltungen.muenchen.de/gsr>. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei zugänglich. Die Veranstaltung wird vor Ort in Gebärdensprache übersetzt.

Weitere Informationen und das aktuelle Programm finden Sie auf der Seite des Gesundheitsbeirats (www.gesundheitsbeirat-muenchen.de).



Großer Gesundheitstag im Hasenberg

Am Freitag, 11. Oktober, lädt das Gesundheitsreferat, vertreten durch den GesundheitsTreff Hasenberg, gemeinsam mit dem BildungsLokal sowie vielen weiteren lokalen, sozial- und bildungsbezogenen Einrichtungen zum großen Gesundheitstag im Hasenberg ein. Der mittlerweile 5. Gesundheitstag findet von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr an verschiedenen Standorten im Hasenberg statt: am Vorplatz Kulturzentrum 2411, Blodigstraße 4 und Pfarrer-Steiner-Platz.

Zahlreiche Bewegungsangebote, Wissensspiele und Mitmachaktionen laden dazu ein, Neues auszuprobieren und sich rund um das Thema Gesundheit zu informieren. Es gibt ein buntes Programm für Jung und Alt. Vom Rikscha-Fahrservice über gesundheitliche Beratung bis hin zu Sportangeboten und Spieleaktionen ist alles dabei. Im Zeichen des Jahresschwerpunktthemas des Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege „Frauengesundheit – Ein Leben lang“ gibt es verschiedene Informationsmaterialien.

Das Programm finden Sie unter www.muenchen.de/gesundheitstreff oder es ist im BildungsLokal Hasenberg und dem GesundheitsTreff Hasenberg erhältlich. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bei Regen wird der Gesundheitstag auf den 18. Oktober verschoben.



Mental gesund zur Schule – und zurück! Zum Welttag für seelische Gesundheit

Für etwa 120.000 Schüler*innen in München hat die Schule wieder begonnen. Während sich die einen freuen, Neues kennenzulernen und Freundinnen und Freunde wiederzusehen, ist das für andere Grund zu Sorge: Der Leistungsdruck in der Schule ist hoch, das soziale Miteinander herausfordernd, zwischendurch wird man erwachsen.

Anlässlich des Welttags für seelische Gesundheit am 10. Oktober fragt die Evangelische Akademie Tutzing zusammen mit den Akteur*innen des Münchner Mental Health Netzwerks, der Bayerischen Gesellschaft für soziale Psychiatrie sowie der Stadtschüler*innenvertretung: Wie kann seelische Gesundheit in der Schule gefördert werden?

Der Fachtag bietet Informationen, Wissen und Erfahrungsaustausch zur mentalen Gesundheit Jugendlicher, stellt Projekte zur Förderung seelischer Gesundheit vor und bietet Raum zum Austausch.

Der Fachtag findet am Donnerstag, 10. Oktober, von 14:00 bis 18:00 Uhr in der Städtischen Willy-Brandt-Gesamtschule in München statt. Die Veranstaltung ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten. Weitere Informationen unter: www.ev-akademie-tutzing.de/veranstaltung/mental-gesund-zur-schule-und-zurueck.

Zum Welttag für seelische Gesundheit

Mental gesund zur Schule – und zurück!

10. Oktober 2024
14.00 – 18.00 Uhr

Städtische Willy-Brandt-Gesamtschule München



Landeshauptstadt
München
Gesundheitsreferat

Regionalforen: Meine Stadt, meine Gesundheit

Das Münchner Gesundheitsreferat überarbeitet derzeit die Gesundheitsstrategie der Stadt. In diesem Rahmen findet seit 12. September die Regionalforen "Meine Stadt, meine Gesundheit" in unterschiedlichen Teilen Münchens statt.

Die Regionalforen stehen allen Interessierten offen. Die Besucher*innen können jederzeit kommen und gehen, sich einbringen oder einfach miteinander ins Gespräch kommen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Auftakt der Reihe war am 12. September im Kulturzentrum Milbertshofen. Die weiteren Regionalforen finden jeweils ab 16:30 bis 20:00 Uhr an folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 9. Oktober 2024, im Stadtzentrum

Städtische Berufsfachschule für Kinderpflege, Ruppertstraße 3, 80337 München
eingeladen sind insbesondere Bürger*innen der Stadtbezirke 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 8

Dienstag, 22. Oktober 2024, im Münchner Südosten

Cafeteria des Technischen Rathauses (Baureferat), Friedenstraße 40, 81671 München
eingeladen sind insbesondere Bürger*innen der Stadtbezirke 13, 14, 15, 16, 17 und 18

Mittwoch, 13. November 2024, im Münchner Südwesten

Bürgersaal Fürstenried, Züricher Straße 35, 81476 München
eingeladen sind insbesondere Bürger*innen der Stadtbezirke 7, 19, 20, 21, 22 und 25

Eine Voranmeldung ist unter www.veranstaltungen.muenchen.de/gsr/ möglich, aber nicht erforderlich. Die Termine sind zwar regional verteilt, Besucher*innen sind aber nicht auf "ihren" Stadtteil beschränkt und können ein Forum ihrer Wahl besuchen.



Tag der offenen Tür der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie am kbo-Klinikum Haar

Vieles hat sich in den vergangenen Monaten für die Klinik geändert und sie hat ein neues Zuhause auf dem Gelände des kbo-Klinikum Haar gefunden. Das altehrwürdige Haus 9 wurde aufgegeben, dafür bereits Haus 52 und Haus 1 neu bezogen. Die neue Umgebung bietet bessere Möglichkeiten für eine vielgestaltigere Behandlung, sei es stationär, teilstationär oder ambulant.

Gerne möchten die Verantwortlichen die neuen Räumlichkeiten und Behandlungsmöglichkeiten vorstellen. Beim Tag der offenen Tür können Interessierte die Stationen am Donnerstag, 17. Oktober, zwischen 13:00-17:00 Uhr in Haus 28, Ringstraße 28 auf dem Gelände des kbo-Klinikum Haar in 85540 Haar kennenlernen.

Weitere Informationen unter: www.kbo-iak.de/veranstaltungen. Anmeldung mit Teilnehmeranzahl erbeten an Anita.Carrieri@kbo.de.



Termine des Therapie Centrums für Essstörungen (TCE)

Das TCE informiert über folgende Veranstaltungen:

- Mittwoch, 16. Oktober, Dialog - „Iss dich schlank und bleib fit!“ – Essstörungen im Kontext unserer Gesellschaft
- Mittwoch, 13. November, Dialog - „Was, wenn ich es weitergebe?“ – Von Essstörungen betroffene Eltern und ihre Kinder

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei, jedoch wird um eine Anmeldung gebeten. Fortbildungspunkte wurden bei der Bayerischen Landesärztekammer und der Psychotherapeutenkammer beantragt.

Weitere Informationen unter: www.tce-essstoerungen.de/info-hilfe/trialoge.php.

"Walk & Talk" in der Messestadt

Im Herbst 2024 startet das Selbsthilfezentrum München in die dritte Runde "Walk & Talk", diesmal in der Messestadt Riem. "Walk & Talk" ist ein Projekt gegen Einsamkeit und Isolation und für Gemeinschaft und Austausch. Die Aktion richtet sich an alle Menschen, vor allem aber an diejenigen, die neu in der Stadt oder dem Viertel sind, Lust dazu haben neue Menschen kennenzulernen sowie offen für Gespräche sind. Die Gruppe macht einen Spaziergang von ca. 1,5 Stunden durch die Messestadt Riem. Kärtchen mit Gesprächsthemen sollen zum Plaudern und Philosophieren in Kleingruppen einladen – und zwar beim Gehen!

- Dienstag, 1. Oktober von 18:00-20:00 Uhr
- Dienstag, 8. Oktober von 18:00-20:00 Uhr

Treffpunkt: GesundheitsTreff Riem, Willy-Brandt-Allee 44, 81829 München (vor dem Eingang)

Weitere Informationen unter: www.shz-muenchen.de.

Stellenangebot



Ausschreibung des Gesundheitsladen München

Der Gesundheitsladen München e. V. sucht zum 1. Februar 2025 eine/n Mitarbeiter*in mit den Tätigkeitsschwerpunkten Geschäftsführungsaufgaben und Patientenberatung. Weitere Informationen und die Stellenausschreibung finden Sie unter: https://gl-m.de/fileadmin/Verein/24-09-25_Gesundheitsladen_Muenchen_Stellenausschreibung_GF.pdf.
